

Landestreffen

30. November 2022

09.00 – 14.30 Uhr



09:00 Begrüßung und Eröffnung

Sanem Kleff, Leiterin Landeskoordination Berlin

Rafael Rickfelder, Landeskoordination Berlin

09:25 Präsentation und Einteilung in die Workshops

10:00 Beginn Workshops

Die Workshops eins bis vier sind als **ganztägige Workshops** angelegt, sie beginnen um 10:00 und enden um 13:30 Uhr am Veranstaltungsort. Bei allen Exkursionen wird das Gelände verlassen, daher ist wetterfeste Kleidung angebracht.

Workshop 1 – Exkursion

Stadtspaziergang auf der Spur der Menschenrechte

Martin Forberg, Dozent und freier Journalist

Schöneberg ist als vielfältiger und offener Kiez bekannt, doch er hat eine bewegte Geschichte. Der Stadtspaziergang zeigt Schöneberg als Ort der Auseinandersetzung mit und dem Kampf um Menschenrechte, sowie einen Ort der Menschenrechtsverletzung. Er öffnet die Augen für Monumente der Menschenrechte, die im Alltag untergehen!

Workshop 2 – Exkursion

Argutraining #WIEDER_SPRECHEN FÜR DEMOKRATIE

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

„Die sind alle...!“ „Typisch die...!“ „Solche können nix...!“ Herabsetzende und ausgrenzende Äußerungen begegnen uns in der Schule, bei Familienfesten oder im Bus. Meist machen sie uns sprachlos. Das Angebot DAS ARGUTRAINING #WIEDERSÜRECHEN FÜR DEMOKRATIE hat das

Ziel, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie mit solchen Aussagen im Alltag umgegangen werden kann. Folgende Fragen stehen dabei zentral: Was macht das Gesagte mit mir? Was ist meine Meinung zu dem Thema? Was möchte ich tun? Wie kann ich widersprechen? Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden im alltäglichen Miteinander Grenzen zu setzen und gleichzeitig dialogbereit zu bleiben.

Workshop 3

Ein Podcast – was ist das?

Dirk Schlömer, Musiker, Produzent, freier Referent

Ein guter Podcast kann aus verschiedenen Bausteinen bestehen: Texte & Musik, Geschichten, Interviews, Informationen. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden, was mit Podcasts alles möglich ist und warum sie in der politischen Bildung ein spannendes Werkzeug sind. Beim Podcast-Workshop kann jeder und jede teilnehmen, ob er/sie nun technische und Computerkenntnisse hat oder ein Instrument spielt und singt oder rappt. Neben Einblicken in die Technik, wird auch besprochen, wie man zu den Ideen kommt, die man vermitteln möchte. Mit einfachen Mitteln werden wird ein kleines Podcast-Fragment im Laufe des Workshops zusammengestellt.

Workshop 4

Mach doch kein Theater - sei doch nicht so empfindlich...!

Lutz Bublitz, Theaterpädagoge

Mobbing – Ausgrenzung – Gewalt findet im Alltag auf dem Schulhof oder jetzt verstärkt im Netz statt. Wie könnt Ihr Euch wehren? Wie könnt Ihr die Mauer des Schweigens durchbrechen? Wer kann Euch helfen, wenn Eure Vertrauensperson,- sofern sie es gibt -, im Home-Office ist? Hier geht es um Eure Erfahrungen als Opfer, Zeug*innen oder Täter*innen! Lasst uns die Mauer des Schweigens durchbrechen, lasst uns drüber reden. Lasst und gemeinsam „spielerisch“ Szenen entwickeln und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Wir müssen uns wehren gegen Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt. Wir hören auf wegzugucken und zu schweigen, wir mischen uns ein, bekennen Farbe.

Wir machen „Theater“, nicht weil wir zu empfindlich sind, sondern gerade, weil wir empfindsam sind und unsere Stimme erheben!

10.00 bis 11.30 Uhr – Erste Runde Workshops

Die Workshops 5 bis 18 finden in zwei Runden statt. Teilweise wiederholen sich die Workshops, bitte such Euch in den Runden unterschiedliche Workshops aus. Bei allen Exkursionen wird das Gelände verlassen, daher ist wetterfeste Kleidung angebracht.

Workshop 5 - Exkursion

Queering the Crip, Crippling the Queer

Felicia Rolletschke, Schwules Museum

„Queering the Crip, Crippling the Queer“ ist eine Ausstellung des Schwulen Museums, welche die vielfältigen historischen, kulturellen und politischen Intersektionen von Queerness und Behinderung erforscht. In dieser Führung können Pädagog*innen und Schüler*innen das interaktive Format gemeinsam kennenlernen und ausprobieren.

Workshop 6 – Exkursion

Widerstand von Jugendlichen im Nationalsozialismus (ab Klasse 9)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Jugendliche hatten auch im Nationalsozialismus keine gleichartigen Vorstellungen vom Leben: Neben der „Hitler-Jugend“ und zum Teil in klarer Opposition zu ihr entstanden Jugendbewegungen wie beispielsweise die Edelweißpiraten. In diesen Gruppen gestalteten Jugendliche ihre Freizeit selbst und widersetzten sich mit ihrer Musik und ihrem Kleidungsstil den Erwartungen des Regimes. Die Motive der Jugendlichen für ihren Widerstand sind vielfältig. Es sind junge Kommunisten, Sozialdemokraten, Christen oder Jugendliche jüdischer Herkunft, die sich zusammenfinden.

Workshop 7

Cyber-Mobbing

Stefan Müller, freier Referent

Mobbing in der Schule ist ein weit verbreitetes Phänomen. Eine besondere Form, Mitschüler*innen und Lehrkräfte zu diffamieren, zu belästigen und zu nötigen, ist das Cyber-Mobbing. Anonymität und fehlende soziale Kontrolle lassen die Hemmschwelle sinken, während Täter*innen häufig gar nicht mitbekommen, wie Betroffene sich fühlen und welchen Schaden diese erleiden. Ein Grund mehr, einen genaueren Blick auf das Thema Cyber-

Mobbing zu werfen und im Workshop auf folgende Fragen einzugehen: Was ist Cyber-Mobbing (und was nicht)? Warum mobben Täter*innen Andere? Wie geht es den Betroffenen? Und welche Werkzeuge gibt es, um Cyber-Mobbing entgegenzuwirken?

Workshop 8

Medienkompetenz in Zeiten des Krieges – Fake News im Netz begegnen

Johannes Rigal Medienpädagoge am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium Berlin

Der Krieg in der Ukraine ist eine mediale Herausforderung. Nicht nur für Journalist*innen, die Probleme haben, Informationen zu verifizieren, sondern auch für die Nutzer*innen der Medien – auch deshalb, weil dieser Krieg wie kein anderer zuvor mit den Social Media noch einen Nebenschauplatz hat. Unkommentiert und nicht eingeordnet ist Propaganda auch für Kinder und Jugendliche abrufbar. Wie können wir alle lernen, mit Informationen umzugehen, und wie können wir als Pädagog*innen dies an Kinder und Jugendliche vermitteln?

Workshop 9

„Wie funktioniert Diskriminierung?“

Ufuq e. V.

Diskriminierungen gehören zum Schulalltag und können die verschiedenen Personen treffen – das stellen nicht nur Studien und Antidiskriminierungsstellen fest, sondern auch engagierte schulische Akteur*innen.

Um uns gegen Diskriminierungen zu wehren, bzw. sie richtig zu erkennen, müssen wir verstehen, wie Diskriminierungsstrukturen aussehen.

Workshop 10

Flucht und Ankommen

Nora Brezger, Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Der Krieg in der Ukraine hat die Auseinandersetzung mit Flucht und geflüchteten Menschen in der Gesellschaft aufleben lassen. Nicht alle Geflüchteten sind dabei gleichermaßen im Blick der Öffentlichkeit. Auch hat die erstmals in der EU aktivierte „Massenzustromrichtlinie“ gezeigt: Vieles ist möglich, was bisher verwehrt wurde. In welcher Situation befinden sich

Geflüchtete zurzeit in Deutschland? Wie können alle gleichermaßen unterstützt werden? Inwiefern sind Deutschland und Europa die Hauptverantwortlichen für die Fluchtgründe der Menschen?

Workshop 11

Die Landeskoordination Berlin: sprechen wir über ...Jubiläumsfeiern

Heinz Stadelmann, Rafael Rickfelder, Lisa Wesemann,

Landeskoordination Berlin

Eure Schule ist Teil des Courage-Netzwerks oder steht kurz davor. Doch wie kann man *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* langfristig an der Schule verankern? Feiert doch gerne eure lange Zugehörigkeit zum Netzwerk von 5, 10, 15 oder mehr Jahren mit einer Jubiläumsfeier! Gemeinsam schauen wir, wie andere Schulen das machen und geben Ideen und Anregungen zur Planung einer Jubiläumsfeier an eurer Schule!

Mittagspause von 11.30 bis 12.00 Uhr (mit Buffet)

12:00 – 13:30 Uhr – Zweite Runde Workshops

Workshop 12 - Exkursion

„Eine einzigartige Institution“: Die Geschichte und Angebote des Schwulen Museums* (für Pädagog*innen)

Panda Ortmann, Leitung Bildung und Outreach, Schwules Museum

Im Rahmen einer Führung durch das Schwule Museum kriegen die Teilnehmenden Einblicke in die LSBTIQ*Geschichte sowie die Entstehung und Geschichte des Museums. Warum gibt es diese einzigartige Institution in Berlin und was sind die Angebote, die Schulen im Museum wahrnehmen können? Es gibt einen Blick in die aktuellen Ausstellungen und hinter die Kulissen des Schwulen Museums.

Workshop 13 – Exkursion

Widerstand von Jugendlichen im Nationalsozialismus (ab Klasse 9)

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Jugendliche hatten auch im Nationalsozialismus keine gleichartigen Vorstellungen vom Leben: Neben der „Hitler-Jugend“ und zum Teil in klarer Opposition zu ihr entstanden Jugendbewegungen wie beispielsweise die

Edelweißpiraten. In diesen Gruppen gestalteten Jugendliche ihre Freizeit selbst und widersetzten sich mit ihrer Musik und ihrem Kleidungsstil den Erwartungen des Regimes. Die Motive der Jugendlichen für ihren Widerstand sind vielfältig. Es sind junge Kommunisten, Sozialdemokraten, Christen oder Jugendliche jüdischer Herkunft, die sich zusammenfinden.

Workshop 14

Cyber-Mobbing

Stefan Müller, freier Referent

Mobbing in der Schule ist ein weit verbreitetes Phänomen. Eine besondere Form, Mitschüler*innen und Lehrkräfte zu diffamieren, zu belästigen und zu nötigen, ist das Cyber-Mobbing. Anonymität und fehlende soziale Kontrolle lassen die Hemmschwelle sinken, während Täter*innen häufig gar nicht mitbekommen, wie Betroffene sich fühlen und welchen Schaden diese erleiden. Ein Grund mehr, einen genaueren Blick auf das Thema Cyber-Mobbing zu werfen und im Workshop auf folgende Fragen einzugehen: Was ist Cyber-Mobbing (und was nicht)? Warum mobben Täter*innen Andere? Wie geht es den Betroffenen? Und welche Werkzeuge gibt es, um Cyber-Mobbing entgegenzuwirken?

Workshop 15

Medienkompetenz in Zeiten des Krieges – Fake News im Netz begegnen

Johannes Rigal Medienpädagoge am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium Berlin

Der Krieg in der Ukraine ist eine mediale Herausforderung. Nicht nur für Journalist*innen, die Probleme haben, Informationen zu verifizieren, sondern auch für die Nutzer*innen der Medien – auch deshalb, weil dieser Krieg wie kein anderer zuvor mit den Social Media noch einen Nebenschauplatz hat. Unkommentiert und nicht eingeordnet ist Propaganda auch für Kinder und Jugendliche abrufbar. Wie können wir alle lernen, mit Informationen umzugehen, und wie können wir als Pädagog*innen dies an Kinder und Jugendliche vermitteln?

Workshop 16

Meet a Jew – eine Begegnung

Mascha Schmerling, Meet a Jew

Das aktuelle jüdische Leben durch in Deutschland lebende jüdische Menschen kennen lernen, das ist die Idee hinter „Meet a Jew“. Denn eine persönliche Begegnung bewirkt, was tausend Bücher nicht leisten können. Wer Jüdinnen und Juden schon mal persönlich getroffen hat, ist weniger anfällig für Stereotype und Vorurteile und weiß, dass es viel mehr Themen gibt über die wir miteinander sprechen können als über Antisemitismus, die Shoah oder den Nahostkonflikt. Bei dieser Begegnung erzählen wir aus unserem Leben, informell, unkompliziert und auf Augenhöhe und geben einen Einblick in den persönlichen jüdischen Alltag, einen Überblick über die Vielfalt des aktuellen jüdischen Lebens in Deutschland und beantworten Eure Fragen.

Workshop 17

Couragiert gegen Mobbing

Andreas Fischer, Schulsozialpädagoge

Wie entsteht Mobbing? Welche Motive spielen dabei eine Rolle? Wie und warum gerät mensch in eine Opferrolle? Wie und warum wird mensch ein*e Täter*in oder eine Gruppe zu Täter*innen? Welche Prozesse spielen dabei eine Rolle, die es zu klären gilt?

In diesem Workshop inszenieren wir in Psychodramen Alltagssituationen aus der Praxis, die wir gemeinsam auflösen. Dabei erarbeiten wir praktisch umsetzbare Strategien für kurz- und langfristige Lösungen.

Workshop 18

Die Landeskoordination Berlin: Sprechen wir über ...die Aktivengruppe

Heinz Stadelmann, Rafael Rickfelder, Lisa Wesemann,

Landeskoordination Berlin

Eure Schule ist Teil des Courage-Netzwerks oder steht kurz davor. Doch wie kann man *Schule ohne Rassismus* – *Schule mit Courage* langfristig an der Schule verankern? Hier könnt Ihr mit uns ins Gespräch kommen! Wir beantworten Eure Fragen und bieten ein Forum zum intensiven Austausch zwischen den Aktiven.

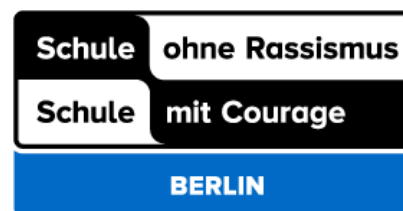
13:30 Abschlussplenum und Verabschiedung

Landestreffen

Wann: Mittwoch, 30. November 2022 von 9.00 bis 14.30 Uhr,

Wo: JugendKulturZentrum PUMPE, Lützowstraße 42, 10785 Berlin

Veranstalter:



Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11, 10787 Berlin

Tel: 030 - 21 45 86 - 15 / - 17

berlin@aktioncourage.org

berlin.schule-ohne-rassismus.org

instagram: schuleohnerassismus_berlin

Trägerverein:



Die Arbeit der Landeskoordination Berlin ist



Das Landestreffen findet statt in Kooperation mit dem Modellprojekt *Couragiert gegen Mobbing* von Aktion Courage e. V. gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Gefördert vom:

